

Jahresbericht 2007

Liebe Leserinnen und Leser,

wir treffen Entscheidungen - jährlich, täglich, stündlich. Auch als Hilfswerk haben wir immer wieder die Wahl, uns in Form eines neuen Projektes für die Verbesserung der Lebenssituation der Menschen zu entscheiden oder nicht. Für uns bedeutet ein neues Projekt sicherlich einiges an Arbeit; diese steht aber nicht im Verhältnis zu der Steigerung an Lebensqualität, welche dies für die Menschen vor Ort bedeutet.

Wir freuen uns sehr Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir im Jahr 2007 in der Lage waren, Menschen in Armut durch vielfältige Projekte eine Vision für ein Leben mit mehr Würde zu geben!

Schwerpunkt war ein Zisternen- und Aufforstungsprojekt, welches wir in Kooperation mit dem Bundesministerium für Zusammenarbeit (BMZ) durchführten. Lesen Sie dazu ausführlich in unserem Projektbericht. So sind wir froh, dass wir den damit verbundenen organisatorischen Aufwand nicht gescheut haben und somit vielen Menschen den Zugang zu Wasser erleichtern konnten. Eine Entscheidung, große Folgen.

Ebenso gilt auch: eine Spende, große Folgen. Oft sind wir angesichts der Not weltweit geradezu überfordert und wissen nicht, wo wir anpacken sollen, um Armut zu lindern. So versäumen wir es dann manchmal, überhaupt einen Anfang zu machen. Jede Spende, Ihre Spende macht einen Unterschied. So lesen sie im Projektbericht auch über die Spende einer Familie, die aufgrund des im Jahr 2006 gedrehten Films über die Arbeit von VHI „Jemens wilder Norden“ dazu inspiriert wurde, eine größere Summe zu spenden, die in ein eigenes Projekt im Jahr 2008 fließt.

In diesem Sinne danken wir Ihnen herzlich für Ihr Interesse und Ihre Verbundenheit mit unserer Arbeit: Sie machen den Unterschied!



Wie könnte man es schöner ausdrücken? - Von einem herzlichen Dankeschön der Menschen vor Ort zeugt diese Zisterne (Al-Makfal, Projekt 1.2).

PROJEKTE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

1. Wasser

1.1. „Instandsetzung und Neubau von Regenwasserzisternen, Pflanzung von Mangobäumen und Kaffeesträuchern“

Projektzeitraum: 01.12.2006 - 30.06.2007

Projektpartner: Jamaiyya Nahda

Projektort: Jandala, Hajja Distrikt

Projektvolumen: 33.398 EUR (inklusive Eigenleistung der Dorfbevölkerung)

Hauptsponsor: Landesstiftung Baden-Württemberg

Projektleiter: Landesleiter Berno Heitmann
Dipl.-Ing. (FH) Stephan Krämer



Bereits im Jahr 2006 war ein weiteres Projekt im Bereich Zisternen sorgfältig vorbereitet worden. Das Projekt umfasste den Neubau von sechs Zisternen und die Sanierung von drei bereits bestehenden Zisternen wobei fünf Zisternen zusätzlich eine Stahlbetonabdeckung erhielten. In den Dörfern Jandala, Goddam, Darwan und Bani Homeid kann nun aus diesen Zisternen bis zu sechs Monate Wasser bereitgestellt werden. Voraussetzung für dieses Projekt war die Beschaffung von zwei Motorbohrhämmern, da für die fünf neuen Zisternen ca. 750 Kubikmeter Fels entfernt werden mussten.

Die Zisternen sind alle erfolgreich gebaut bzw. saniert worden, so dass alle Einwohner der Projektdörfer direkt von diesem Projekt profitieren können: Die Zisternen werden zum Tränken der Tiere, Waschen von Kleidung und Bewässerung der Felder genutzt. Die Zisternen mit Abdeckung werden zudem als Trinkwasser und zur Körperpflege benutzt.

Mit den Mitteln der Landesstiftung wurden 2.143 Sack Zement gekauft und damit 183 Sack mehr, als beantragt. Dies liegt zum einen in einer günstigeren Entwicklung des Eurokurses und zum anderen im Kauf günstigerer Motorbohrhämmer begründet. So konnten mit dem dadurch erworbenen zusätzlichen Zement die Zisternen dieses Projektes in der Höhe aufgestockt werden.

Die Dorfgemeinschaft hat sich voller Enthusiasmus an den Arbeiten beteiligt und insgesamt 8.375 Arbeitsstunden für den Neubau bzw. die Sanierung der Zisternen investiert!

Durch dieses Projekt wurden wesentliche Voraussetzungen für eine erhöhte landwirtschaftliche Produktion geschaffen, was besonders auf den Anbau von Obstbäumen zutrifft.

Dies betrifft den zweiten Teil des durchgeführten Projekts, der Anpflanzung von Mango und Kaffee. Auch hier konnten mehr Setzlinge erworben werden als ursprünglich beantragt: Neben den beantragten 2.000 Setzlingen für Mangobäume und den 2.000 Setzlingen für Kaffeesträucher konnten darüber hinaus noch 1.000 zusätzliche Kaffeesträucher und 175 Setzlinge für Guave und 150 für Tanab gekauft werden. Grund dafür ist zum einen, dass der Preis für Mango zwischenzeitlich gefallen war und zum anderen ein Wertanstieg des Euro.

Die Setzlinge wurden erfolgreich verteilt und bieten den Bauern eine Alternative zum Qatanbau (Kaudroge, die im Jemen häufig konsumiert wird) und damit zusätzliche Einnahmen. Nach fünf Jahren kann die Zielgruppe das erste Einkommen generieren.

Die Landesstiftung Baden-Württemberg unterstützte dieses Projekt mit 20.000 EUR, VHI beteiligte sich direkt mit 5.023 EUR, die Dorfgemeinschaft erbrachte einen Eigenanteil von 8.375 EUR in Form von freiwilliger Arbeit.

1.2. „Zisternenbau und –instandsetzung“

Projektzeitraum: 01.05.2007 - andauernd

Projektpartner: Jamaiyya Mustaqbal

Projektort: Hajja Governorate, Mabijan Distrikt

Projektvolumen: 60.894 EUR (inklusive Eigenleistung der Dorfbevölkerung;
ohne Verwaltungskosten VHI Deutschland)

Hauptsponsor: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung (BMZ)

Projektleiter: Dipl.-Ing. (FH) Stephan Krämer



Mit diesem Projekt wurde die wirtschaftliche und soziale Situation der Dorfbevölkerung im Mabijan Distrikt/Hajja Governorate verbessert. Das Hajja Governorate ist eines der am meisten benachteiligten des Jemens. Es werden ca. 170 arme Kleinbauernfamilien in den Bergdörfern erreicht; das sind bei einer Durchschnittsfamilie von sieben Personen insgesamt ca. 1.200 Menschen.

Die Sanierung und der Neubau von Zisternen war in dieser Region dringend notwendig. Landwirtschaft auf den Terrassen wird dort durch Regenfeldbau betrieben. Durch den Bau und die Sanierung von Regenwasserzisternen kann an Regentagen Oberflächenwasser zusätzlich gespeichert werden, welches dann einerseits für die Bewässerung der Terrassen und andererseits für den Haushaltswasserbedarf eingesetzt werden kann. Auf neun der Zisternen wurden bisher Abdeckungen angebracht. Diese sorgen zum einen für eine bessere Qualität des Trinkwassers, welches ansonsten stark verunreinigt wird. Zum anderen bieten offene Zisternen eine ideale Brutstätte für Stechmücken, die dann wiederum Malaria übertragen. Außerdem wird der Verdunstung entgegengewirkt.

Die Dorfbevölkerung war sehr kooperativ und führte die Baumaßnahmen vollkommen ehrenamtlich durch, was auch ein Kriterium zur Durchführung des Projektes war.

Mit der Sanierung von elf Zisternen und dem Neubau von neun Zisternen bis zum Jahresende 2007 konnte das Wasservolumen von 1.145 m³ (= 1.145.000 Liter) auf 3.080 m³ (= 3.080.000 Liter) gesteigert werden!

Insbesondere Frauen und Mädchen profitieren davon, weil die Zeit zum täglichen Wassertragen von entfernten Quellen stark reduziert wird und damit mehr Zeit für ihre Schulausbildung oder Alphabetisierungsprogramme investiert werden kann.

Mit dem Anpflanzen von Kaffeesträuchern und Mangobäumen auf Terrassen und geeigneten Feldern in den Wadis können die Bauern zusätzliche Einnahmen erwirtschaften. Der Kaffee wird nach Saudi-Arabien exportiert, während Mango auf den lokalen Märkten verkauft wird. Es wurden knapp 2.500 Mangobäume und 5.500 Kaffeepflanzen an die Bauern verteilt.

Die Gesamtausgaben des Projektes beliefen sich auf 60.894 EUR. Davon betragen die Zuwendung des BMZ 37.500 EUR und der Anteil von VHI 4.234 EUR. Die Dorfbevölkerung hat Eigenleistung in Form von Arbeit im Wert von 19.160 EUR erbracht. Die kalkulierten Durchschnittswerte an Stunden wurden dabei deutlich überschritten. Diese freiwillige Mehrarbeit ist als besonderes Engagement zu sehen und zeigt, wie enthusiastisch die Dorfbevölkerungen die Arbeiten getragen haben: Jeder wollte seinen Teil zu dem Projekt beitragen.

1.3. Wasserfilter

Projektzeitraum: August – Oktober 2007

Projektpartner: Jamaiyya Nahda

Projektort: Jandala, Hajja Distrikt

Projektvolumen: 467 EUR

Projektleiter: Landesleiter Berno Heitmann
Dipl.-Ing. (FH) Stephan Krämer



Zisternen zu bauen, um Wasser überhaupt zugänglich zu machen, ist die eine Sache. Das andere ist, das dort aufgefangene Wasser zu reinigen und als Trinkwasser aufzubereiten. Auch in diesem Bereich haben wir uns die Jahre zuvor bereits engagiert.

Im Jahr 2007 unterstützten wir die Herstellung von zehn Sandfiltern aus Metall in Höhe von 189 EUR sowie von 50 Plastikfiltern in Höhe von 278 EUR. Bei letzteren werden zwei Plastikeimer übereinander gestellt, wobei im oberen zwei Filterkerzen stecken, so dass man aus dem unteren sauberes Wasser entnehmen kann. Diese wurden in den Dörfern Jandala und Goddam mit Hilfe unserer einheimischen Partnerorganisation verteilt.

1.4. Wasser und Bildung

Projektzeitraum: Frühjahr 2008

Projektpartner: Jama'iyya Schiris

Projektort: Schiris, Hajja Governorate

Projektvolumen: 3.000 EUR

Projektleiter: Dipl.-Ing. (FH) Stephan Krämer



Der einfachere Zugang zu Wasser bedeutet vor allem eine Erleichterung des Alltags der Frauen und Mädchen, die ansonsten mehrere Stunden am Tag damit beschäftigt sind, ca. 20 Liter Wasser auf dem Kopf die steilen Berghänge von entfernten Quellen nach Hause zu tragen. Wir legen Wert darauf, dass die eingesparte Zeit durch Neubau oder Sanierung von Zisternen den Frauen selbst zu Gute kommt. So ist bereits im Jahr 2007 eine private Spende in Höhe von 3.000 EUR für ein Projekt eingegangen, welches von Februar 2008 bis Juli 2008 seine Umsetzung findet. In diesem Zeitraum werden im Subdistrikt Neisr im Distrikt Shiris Al-Asfal vier Zisternen neu gebaut werden. Parallel dazu werden für mindestens 30 Frauen dieses Distrikts Schulungen angeboten, die u.a. Alphabetisierungskurse beinhalten.

2. Soziale Projekte

2.1. Nähprojekt Gefängnis Hajja

Projektzeitraum: Mai 2007 – andauernd

Projektpartner: Gefängnisverwaltung Hajja

Projektort: Hajja

Projektvolumen: 880 EUR

Projektleiter: Landesleiter Berno Heitmann



Im Mai 2007 startete ein Anschlußprojekt eines bereits im Vorjahr durchgeführten Projekts im Gefängnis. Diesmal gaben vier Gefängnisinsassen, die im Jahr 2006 an einem von VHI unterstützten Nähprojekt teilgenommen hatten, ihre dort erworbenen Fertigkeiten an andere Mitgefangene weiter. Diese übten zunächst die einzelnen Arbeitsschritte beim Nähen, z.B. das Anfertigen von Taschen an Stoffstücken, bevor sie ein ganzes Sakko nähten. Bis zum Jahresende konnten 31 Sakkos, teilweise auch ganze Anzüge, hergestellt werden. Der Verkauf dieser Sakkos brachte einen Erlös von ca. 320 EUR ein, wovon bereits 85 EUR für weiteres Material investiert wurden. Ebenso wird der restliche Erlös zusammen mit den übrigen Spendengeldern für den Kauf von weiterem Material benutzt, so dass dieses Projekt noch einen längeren Zeitraum andauern kann.

2.2. Waisenhaus Hajja

Projektzeitraum: 2007

Projektpartner: Waisenhaus Hajja

Projektort: Hajja / Aden / Hodeida

Projektvolumen: 1.946 EUR

Projektleiter: Landesleiter Berno Heitmann

Wie in den Jahren zuvor engagierte sich VHI auch 2007 für die Jungen im staatlichen Waisenhaus von Hajja. VHI ist es ein Anliegen ihnen Gelegenheit zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung zu geben. Zudem unterstützen wir Anschaffungen, welche die Jungen auf einen Beruf vorbereiten. Im Waisenhaus leben derzeit ca. 80 Jungen.

Die Spenden für das Waisenhaus Hajja wurden insbesondere bei den Jahresfesten des Elisabethheims in Havetoft gesammelt, welches unsere Projekte schon zuvor unterstützt hat. Wir danken dem Elisabethheim für seine großzügige Spende!

2.2.1. Schweißprojekt



Es ist uns ein Anliegen, den Jungen auch eine berufliche Perspektive und Erwerbsgrundlage zu ermöglichen. So kauften wir im Februar 2007 die erforderlichen Geräte sowie Materialien für ein Lehrprojekt im Bereich des Schweißerhandwerks. Dies umfaßte ein Schweißgerät plus Verlängerungskabel dafür sowie eine elektrische Metallsäge/Schleifgerät, ein manuelles Metallschneidegerät und diverse Metallplatten und -stangen. Ein im Waisenhaus angestellter Lehrer begann damit die Jungen in die Grundlagen des Schweißerhandwerkes einzuführen. Für die Gesamtkosten dieses Projektes hatte VHI Deutschland 468 EUR bereits im Jahre 2006 überwiesen. Weitere 13 EUR wurden durch Spenden-Einnahmen vor Ort in Hajja gedeckt.

Jedoch gab es im Projektverlauf diverse Schwierigkeiten: Zum einen ereignete sich in der Familie des Lehrers eine Tragödie, auf Grund derer er sich nicht mehr in der Lage sah, die Jungen zu

unterrichten. Zum anderen gab es Probleme mit dem Schweißgerät. Es hat sich herausgestellt, dass die Stromversorgung im Werkstattraum zu schwach ist. Zudem ist das Gerät zum wiederholten Male kaputt, so dass ein Verkauf angedacht ist, um nicht weitere Kosten in ein Projekt zu investieren, dessen Erfolg in der Zukunft sehr fraglich ist.

2.2.2. Reise nach Aden



Zudem übernahmen wir den Großteil für eine mehrtägige Reise Anfang August 2007 nach Aden unter der Leitung von unserem Landesleiter Berno Heitmann. Mit vereinzelten Reisen versuchen wir hin und wieder etwas Abwechslung in den Alltag der Waisenkinder zu bringen. Damit ermöglichen wir den Jungen etwas Schönes, das sie sich sonst nicht leisten könnten. So war es für die meisten Teilnehmer der erste Besuch dieser Großstadt im Süden des Landes. Vor allem genossen sie das Baden in den Wellen des Meeres, denn in Hajja können sie allenfalls in einer der Regenwasserzisternen schwimmen, die oftmals nicht sehr einladend aussehen und zudem Krankheitserreger haben können. Darüber hinaus besuchten sie den Hafen und einen Park in Aden. Die Jungen haben sich sehr über diese Reise gefreut, wovon ihr fröhlicher Gesang auf der Rückfahrt Ausdruck gab.

Wir danken allen Spendern, die dieses Projekt ermöglicht und damit einen Unterschied im Leben dieser Kinder gemacht haben. An den Gesamtkosten dieses Projektes hat sich VHI Deutschland mit 513 EUR beteiligt. Weitere 229 EUR wurden durch Spenden-Einnahmen vor Ort in Hajja gedeckt.

2.2.3. Reise nach Hodeida



Für eine weitere Reise mit den Jungen des Waisenhauses zum Roten Meer unter der Leitung von Berno Heitmann hat VHI Deutschland 572 EUR aus dem Budget 2007 zur Verfügung gestellt. Weitere 151 EUR werden durch Spenden-Einnahmen vor Ort gedeckt. Die Reise wird Ende Januar 2008 stattfinden.

3. Unterstützung des Projektbüros in Hajja

Projektzeitraum: 2007

Projektpartner: VHI Büro Hajja

Projektort: Hajja, Jemen

Projektvolumen: 800 EUR



VHI unterhält in Hajja ein Projektbüro von dem aus die verschiedenen Projekte koordiniert werden und wohin die einheimischen Partner zu Projektbesprechungen kommen. Die laufenden Ausgaben dieses Büros wurden von VHI Deutschland mit einem Betrag von 800 EUR bezuschusst.

PARTNERORGANISATIONEN

Jamaiyya Mustaqbal

Die Jamaiyya Mustaqbal ist eine jemenitische Entwicklungshilfegesellschaft („Charitable Community Association“), die entsprechend ihrer Satzung zur Verbesserung der Lebensbedingungen der jemenitischen Bevölkerung in Zusammenarbeit mit dieser sowie mit ausländischen Entwicklungshilfegesellschaften Projekte implementiert.

Die gemeinnützige Jamaiyya Mustaqbal wurde 2002 von Khalid Al Aliyi mit dem Ziel gegründet, der notleidenden Bevölkerung in Hirba/Hajja Governorate mit Projekten zur Armutsbekämpfung zu helfen. Seitdem wurden mit verschiedenen Geberorganisationen (Weltbank, BMZ, GTZ, der britischen und der französischen Botschaft, FAO, Vision Hope International e.V. usw.) Projekte in über 200 Dörfern durchgeführt. Die Projektschwerpunkte lagen dabei auf der Sanierung und dem Neubau von 400 Zisternen, der Aufforstung mit Nutzpflanzen, der Errichtung von Hühnerfarmen, der Verteilung von Wasserfiltern auf Haushaltsebene, der Renovierung einer Gesundheitsstation und einer Grundschule sowie dem Start einer Frauengruppe in den Bereichen Basisgesundheits, Alphabetisierung und Nähkursen.

Die Jamaiyya Mustaqbal hat haupt- und ehrenamtlich engagierte Mitarbeiter. Dieser Personenkreis umfasst Fachleute aus den Bereichen Wasserwirtschaft, Landwirtschaft und Pädagogik. Die hauptamtlichen Mitglieder der Jamaiyya Mustaqbal betreuen als Projektmanager die einzelnen Projekte und werden aus den hierfür jeweils bereitgestellten Projektmitteln finanziert.

Jamaiyya Nahda

Eine weitere jemenitische Entwicklungshilfegesellschaft mit welcher VHI kooperiert, ist die Jamaiyya Nahda. Die gemeinnützige Jamaiyya Nahda wurde 2006 von Jamil Al Ganaasi in Jandala, Hajja Governorate gegründet. Sein Bruder Khalid Al Ganaasi ist für die Finanzen der Jamaiyya zuständig. Durch die Implementierung eines umfangreichen Zisternenprojektes mit Förderung der Landesstiftung Baden-Württemberg in der ersten Jahreshälfte 2007 hat sich die neu gegründete Jamaiyya Nahda als Projektpartner bewährt und für weitere Zusammenarbeit empfohlen.

vision hope international e.V.

Finanzbericht 2007 per 31.12.2007			
Einnahmen-Überschuss-Rechnung			
Einnahmen	in EUR	Ausgaben	in EUR
Spenden (externe) 2007	28.536,08	Verwaltungskosten Deutschland (Personal- und Sachaufwand)	4.136,46
Spenden (Mitglieder) 2007	4.592,00	Spendenwerbung	931,80
Mindestspende Mitglieder	570,00	Projektarbeit in Partnerländern	47.976,00
Zinseinnahmen	263,93		
Projektmittel Bundesministerium für Zusammenarbeit	37.500,00		
Gesamt	71.462,01	Gesamt	53.044,26
Einnahmenüberschuss per 31.12.2007	18.417,75		

Bank	
(lt. Postbank Banking Service Kontoauszug BLZ 66010075; Kto: 624520751)	
Anfangsbestand zum 01.01.2007 in EUR	11.922,66
Endbestand zum 31.12.2007 in EUR	19.593,12
Differenz (Einnahmenüberschuss)	7.670,46

Barkasse Nordbüro	
Anfangsbestand zum 11.12.2007 in EUR	1.000,00
Endbestand zum 31.12.2007 in EUR	483,36
Differenz (Ausgaben Barkasse)	516,64

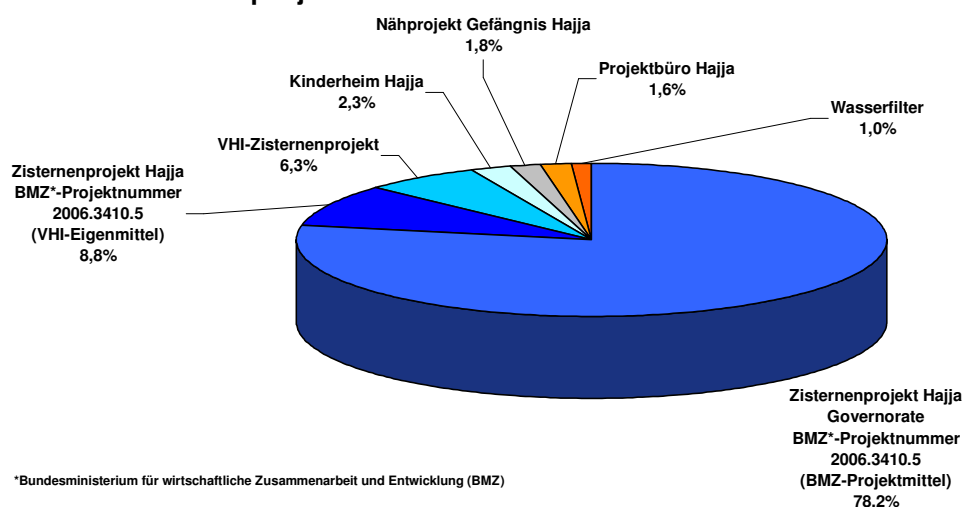
Postbank Business Festgeld	
(lt. Postbank Banking Service Kontoauszug BLZ 66010075; Kto: 7000121338)	
Anfangsbestand zum 09.04.2007 in EUR	10.000,00
Endbestand zum 31.12.2007 in EUR	10.263,93
Differenz (Zinseinnahmen)	263,93

Diff. Bank	7.670,46
Barkasse am 31.12.2007	483,36
Festgeld am 31.12.2007	10.263,93
Summe	18.417,75

Verwendung der zur Verfügung gestellten Spenden und Fördermittel im Geschäftsjahr 2007

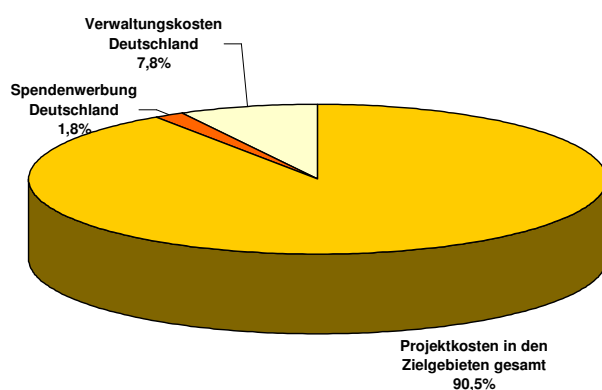
Projekt	Projektsumme in EUR	Anteil an den Gesamtprojektkosten	Anteil an den Gesamtkosten
Zisternenprojekt Hajja BMZ-Projektnummer 2006.3410.5 (BMZ-Projektmittel)	37.500,00	78,2%	70,7%
Zisternenprojekt Hajja BMZ-Projektnummer 2006.3410.5 (VHI-Eigenmittel)	4.234,00	8,8%	8,0%
VHI-Zisternenprojekt	3.000,00	6,3%	5,7%
Kinderheim Hajja	1.094,51	2,3%	2,1%
Nähprojekt Gefängnis Hajja	880,00	1,8%	1,7%
Projektbüro Hajja	800,49	1,7%	1,5%
Wasserfilter	467,00	1,0%	0,9%
Gesamtprojektkosten in den Zielgebieten	47.976,00	100,0%	90,4%
Spendenwerbung Deutschland	936,80		1,8%
Verwaltungskosten Deutschland	4.131,46		7,8%
Gesamtkosten (Jemen und Deutschland)	53.044,26		100,0%

Anteil an den Gesamtprojektkosten in %



*Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Anteil an den Gesamtkosten in %



Geschäftsstelle in Deutschland:

Wehrlestraße 18
79336 Herbolzheim

fon (+49) 07643 930159
info@vision-hope.org
www.vision-hope.org